

Jugendschach

Lindauer spielen vorne mit

LINDAU (gs) - In der Osterferienwoche haben in Stuttgart die Württembergischen Schach-Jugendmeisterschaften der unter 18-jährigen stattgefunden. Zwei Lindauer spielten erfolgreich mit.

Für die jüngste Klasse der unter Zehnjährigen hatten sich mit Yannick Wyss und Robert Finkous auch zwei Spieler des Schachklubs Lindau über die Ober-schwäbischen Bezirksmeisterschaften für das Feld der besten 32 Spieler qualifiziert. Den angestrebten Mittelplatz in ihrem ersten großen Ranglistenturnier überboten beide klar und übertrafen dabei erheblich die Erwartungen: Gespielt wurden sieben Runden „Schweizer System“, einem verfeinerten KO-System, bei dem immer punktgleiche Spieler aufeinandertreffen. Robert Finkous hielt lange in der Spitzengruppe mit, war zwischenzeitlich sogar Zweiter und fiel erst durch zwei Niederlagen in den Schlussrunden mit 3,5 Punkten auf den 14. Platz zurück.

Noch besser lief es bei Yannick Wyss: Als „nicht Gesetzter“ ohne Ranglistenplatz spielte er frech bei den Favoriten mit und belegte nach fünf Siegen in sechs Runden sogar den alleinigen ersten Platz. Nun schien sogar eine direkte Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften über die ersten drei Plätze möglich. Nach einer unglücklichen Niederlage gegen den Ranglisten ersten in der Schlussrunde fiel er noch auf den undankbaren 4. Platz zurück und unterstrich dabei sein Potenzial für die nächste Saison.

Hauptversammlung

ECL verliert Mitglieder

LINDAU (schä) - Zur 38. Jahreshauptversammlung hat sich der Eisstockschießclub Lindau am Samstag im Gasthof Langenweg getroffen. Die erste Vorsitzende des EC Lindau, Thekla Ströhle-Weber, blickte auf ein beschaufliches Vereinsjahr zurück.

Die Mitgliederzahl entwickelt sich von Jahr zu Jahr rückläufig, sodass der Verein derzeit nur noch 52 Mitglieder zählt und eine dringende Blutauffrischung nötig hätte. Interessenten fast jeden Alters könnten diese schöne bayerische Traditionssportart ausüben und sind zum unverbindlichen Schnuppern bei trockener Witterung jeden Dienstag und Freitag ab 13.30 Uhr bis in die Abendstunden auf der Asphaltanlage am Sportplatz Lindau-Zech herzlich eingeladen, lässt der Verein wissen. Auskünfte erteilt Thekla Ströhle-Weber unter Telefon 08382/78613.

Der Kassenbericht belegt trotz rückläufigen Überschuss' gesunde Vereinsfinanzen. Sportwart Dieter Maier berichtete, dass in der zurückliegenden Asphalt- und Eisaison die Lindauer Eisstockschießen an sieben Verbandspflichtturnieren und elf Freundschaftsturnieren teilgenommen haben. Bei allen Verbandsturnieren wurde immer der Klassenerhalt erreicht. Die Entlastung des Vorstandes und des Ausschusses wurde auf Antrag von Werner Wannagat einstimmig erteilt. In der Vorstellung des Haushaltsplans steht die Erneuerung der Vereins-EDV im Vordergrund.

Schwimmen

Lindauer bringen sich in Pilsen in Form

PILSEN (wif) - In der vergangenen Woche hat für die Wettkampfmannschaft der TSV-Schwimmabteilung das traditionelle Ostertrainingslager stattgefunden. Dieses Jahr war hierfür nach vielen Jahren wieder einmal Pilsen in Tschechien ausgewählt worden.

Unter der Leitung des Cheftrainers und Abteilungsleiters Wilfried Fuchs hatte das Trainerteam Marc Aigner, Helga und Markus Kickl alle Hände voll zu tun, um für die Schwimmer im Alter von acht bis sechzehn Jahren optimale Trainingsbedingungen zu schaffen. Im 50 Meterbecken des Hallenbades Bazén Slovany Pilsen trainierten die zwei Trainingsgruppen jeweils in zwei Trainingsabschnitten.

Gleich nach der Ankunft am ersten Nachmittag machten sich die Schwimmer auf den Weg ins „kühle Nass“ und begannen mit dem ersten Training, welches hauptsächlich zur Umstellung von der kurzen Bahn (25 Meter) auf

Volleyball-Bundesliga



Joao José und seine Kollegen werden sich strecken müssen, um gegen Berlin am Ende obenauf zu sein.

Foto: Conny Kurth

Meister will Vizemeister ausschalten

FRIEDRICHSHAFEN - Heute erwartet der VfB Friedrichshafen in der ZF-Arena um 20.15 Uhr den SCC Berlin zum entscheidenden Spiel um die Teilnahme an den Final-Playoffs um die Deutsche Volleyballmeisterschaft. Prognosen abzugeben fällt schwer, denn beide Mannschaften begegnen sich im Halbfinale auf Augenhöhe. Auf die Tagesform kommt es wohl an.

Von unserem Redakteur Giuseppe Torremante

Normalerweise hätte der VfB Friedrichshafen am Samstagabend in Berlin alles klarmachen müssen. Nach dem großen Kampf am Mittwochabend in der ZF-Arena drehte der Deutsche Meister das erste Halbfinalspiel. Aus einem 1:2 machte der VfB ein 3:2. Den Tiebreak gewann das Team von Cheftrainer Stelian Moculescu dank einer starken Aufschlagserie von Außenangreifer Sung-Min Moon souverän mit 15:5. Der psychologische Vorteil lag ganz klar beim VfB. In der Max-Schmeling-Halle in Berlin ließ der SCC aber dem Team vom Bodensee beim 3:0 (17, 21, 21) nicht den Hauch einer Chance. „Das war unser schlechtestes Saisonspiel“, sagte VfB-Statistiker Donato lasi, der in der laufenden Saison fast alle Spiele des VfB gesehen und analysiert hat. Betrachtet man die Statistik, so gab es zwischen beiden Mannschaften kaum Unterschiede. Der Grund, warum der SCC Berlin am

Ende glatt gewann, lag am VfB selbst. In den entscheidenden Situationen vergaben Kapitän Joao José und Co. wichtige Punktbälle.

Aufschlaggewitter des VfB

Michael Warm, Trainer des SCC, will den klaren Sieg seiner Mannschaft nicht überbewerten: „Die dritte Partie wird völlig anders verlaufen. Der VfB spielt zu Hause und wir müssen erst wieder eine gute Leistung bringen“, sagte er gestern gegenüber der SZ. „Ich glaube nicht, dass die Mannschaft meines Kollegen Stelian Moculescu sich ähnlich schwach präsentieren wird wie beim zweiten Halbfinale. Ich erwarte ein Aufschlaggewitter des VfB und da müssen wir dagegenhalten, um nicht vorzeitig unterzugehen“, betont Warm. Für ihn ist es ein völlig offenes Spiel.

Auch Ulf Quell, Co-Trainer des VfB Friedrichshafen, sieht die klare Niederlage des VfB nicht als möglichen Stolperstein, um ins Finale einzuziehen. Im Gegenteil: „Das Spiel in Berlin ist Geschichte. Am Dienstag werden die Karten neu gemischt und die Zuschauer werden einen anderen VfB erleben“, sagt er. Ulf Quell ist sich sicher, dass die Mannschaft eine Reaktion zeigen wird. „Wir haben nicht durchgängig schlecht gespielt oder Berlin durchgängig gut. Beide Mannschaften haben in Berlin schlechte Phasen gehabt. Unsere Spieler haben aber nicht diszipliniert genug gespielt und das nicht umgesetzt, was wir zuvor besprochen hatten“, meint Ulf Quell. Der Co-Trai-

ner des VfB Friedrichshafen erwartet heute ein Spiel auf Augenhöhe, das die Mannschaft für sich entscheiden wird, die weniger Fehler macht. Quell warnt auch die VfB-Volleyballer, sich nicht unbedingt nur auf den Heimvorteil zu verlassen. „Das Spiel wird kein Selbstläufer, auch wenn eine volle Arena für uns ganz wichtig wäre. Nur wenn alles passt, haben wir eine Chance, ins Finale zu kommen“, sagt

er. Damit meint er stimmungswichtige Zuschauer, die die Mannschaft nach vorne peitschen, aber auch Spieler, die ihre Leistung zeigen und die Vorgaben des Trainerstabs umsetzen.

Tagesform entscheidet

Die Zuschauer dürfen sich heute auf ein spannendes drittes Spiel um den Einzug in die Finalserie freuen. „Ich glaube, dass die Tagesform entscheiden wird, denn beide Mannschaften begegnen sich derzeit auf Augenhöhe“, meint Michael Warm. Auch Ulf Quell pflichtet ihm bei, merkt aber noch folgendes an: „Wenn wir das umsetzen, was wir können, dann erreichen wir ganz sicher das Finale.“ Donato lasi, Statistiker des VfB, geht noch einen Schritt weiter: „Es liegt ganz alleine an uns, ob wir das Finale erreichen. Der VfB hat die besseren Einzelspieler und das könnte am Ende der entscheidende Vorteil sein.“



Miene und Geste von VfB-Libero Tom Kröger verraten's: Ruhe und Entschlossenheit sind heute gegen Berlin gefragt.

Foto: cku

i @ Tickets für das Entscheidungsspiel im Play-off-Halbfinale gegen den SCC Berlin können bei allen offiziellen Vorverkaufsstellen, der Geschäftsstelle der VfB Friedrichshafen Volleyball GmbH (Meistershofener Str. 25, Friedrichshafen, Telefon: 07541/38580-0, Fax: 07541/38580-11) erworben oder im Internet auf www.vfb-volleyball.de reserviert werden. Die Geschäftsstelle ist heute von 10 bis 12 Uhr geöffnet.

ZITAT DES TAGES

„Das Team setzt sich durch, das länger an sich glaubt“,

sagt Michael Warm, Trainer des SCC Berlin, vor dem entscheidenden Halbfinalspiel gegen den VfB.

Schach

Remis beim Angstgegner

LINDAU (gs) - Mit einem überraschenden 4:4 beim „Angstgegner“ Friedrichshafen hat Lindau „Erste“ die Saison in der Landesliga Oberschwaben beendet. Die Lindauer belegen somit Rang fünf – die beste Platzierung seit zehn Jahren.

Die Ausgangslage war günstig: Während Lindau nur bei einer hohen Niederlage noch in theoretische Abstiegsgefahr kommen konnte, musste Friedrichshafen für den Klassenerhalt unbedingt punkten und begann mit einer überlegenen Aufstellung in Bestbesetzung. Nach der Eröffnungsphase kamen gegenseitig erste Remisgebote, womit es nach Punkteteilungen von Karl Steudel an Brett eins, Mladen Ciric an Brett vier, sowie Alfons Raiber am siebten Brett 1,5:1,5 stand. Kurz vor der ersten Zeitkontrolle wurden auch die Partien von Harald Schulze am fünften und Wilfried Adler am zweiten Brett remis zum 2,5-Gleichstand gegeben. Nun schien sogar ein Lindauer Sieg möglich, da die Partien von Günter Scherbaum am sechsten und Gerhard Eiler am dritten Brett mit Bauernvorteil auf Gewinn standen, während sich Xaver Fichtl am achten Brett gegen einen klar stärkeren Gegner zäh verteidigte. In Anbetracht des Tabellenstandes wurden die Partien trotz Lindauer Vorteile nicht ausgespielt und man einigte sich jeweils auf eine Punkteteilung zum 4:4-Endstand, nachdem gegen Friedrichshafen seit Jahren nur verloren wurde!

Die Lindauer beenden die Saison nun auf einem guten fünften Platz und sollten die Klasse auch in der nächsten Saison halten können. Erfolgreichste Punktesammler mit jeweils 4,5 Punkten aus neun Partien war das „Trio“ Alfons Raiber am siebten, Günter Scherbaum am sechsten und Dr. Karl Steudel am ersten Brett, womit dessen Leistung auch am höchsten zu bewerten ist. Ähnlich stark war der Score von Harald Schulze, der als „Ersatzmann“ 2,5 Punkte aus drei Partien erzielte. Holger Lassahn kam am fünften Brett mit vier aus sieben als einziger Stammspieler auf ein positives Ergebnis.

Weitere Einzelergebnisse

Wilfried Adler: 3/7, Xaver Fichtl: 3/8, Gerhard Eiler: 2,5/7, Mladen Ciric: 2,5/8, Martin Specht: 1/2

Tabelle

SF Ravensburg - Weiße Dame Ulm	3,5:4,5
SF Mengen - SF Blaustein	3:5
TG Biberach - SC Wangen	3:5
SF Vöhringen - SC Weiler	4:4
1. SC Weiler	16:2 49,5
2. SC WD Ulm	15:3 41,5
3. SF Ravensburg	11:7 38
4. SF Blaustein	9:9 35
5. SC Lindau	8:10 32
6. SV Friedrichshafen	7:11 37
7. TG Biberach II	7:11 31
8. SC Wangen	6:12 34
9. SF Vöhringen	6:12 32
10. SF Mengen	5:13 30

Weiler ist Meister, absteigen müssen Mengen und Vöhringen.

Kurz berichtet

TCS eröffnet die Saison

SIGMARSZELL (sz) - Am Samstag, 25. April, veranstaltet der TC Sigmarszell seinen Kinder- und Jugendtag. Alle Kinder und Jugendliche der Region sind ab 10 Uhr eingeladen, um die Saison zu eröffnen. Neueinsteigern wird kostenlose Spielmöglichkeit geboten. Schläger und Bälle werden gestellt. Für Sportschuhe ohne grobes Profil muss selbst gesorgt werden. Unter dem Motto des Bayerischen Tennisverbandes „Deutschland spielt Tennis“ startet der TC Sigmarszell am selben Tag eine Werbeaktion. Möglichkeit zum Spielen besteht für Erwachsene, Gäste und noch Unentschlossene ab 14 Uhr. Der TC Sigmarszell bietet an diesem Tag auch eine Schnuppermitgliedschaft an. Interessenten können drei bis sechs Wochen lang für nur einen Euro pro Tag Mitglied auf Zeit werden, um den Verein zu testen.



Trotz intensiver Trainingsarbeit kommt das touristische Rahmenprogramm nicht zu kurz. Lindaus Nachwuchsschwimmer machen auch einen Abstecher nach Prag.

Foto: pr